Foto: © Raphael Fischer-Dieskau

Auswahl aktueller Konzerte:

02. 06. 2018	Mainz
10. 06. 2018	Mainz Musik Festival
20. - 27. 07. 2018	Marvao International Music Festival (Portugal)
26. 10. 2018	Journées Musicales Mondorf/Luxemburg

www.manuelfischer-dieskau.de

Kosmisch. Konzentriert. Kooperativ.

Beethoven: Audiophile Neuaufnahme der Cellosonaten

Einen eigenen Kosmos in Beethovens Werk bilden die fünf Sonaten für Violoncello und Klavier. Nicht nur repräsentieren sie exemplarisch die drei Schaffensperioden des Titanen, sie bilden mit Bezügen untereinander auch eine überraschend geschlossene Werkgruppe, die sich über ein ganzes Komponistenleben erstreckt. Grund genug für Manuel Fischer-Dieskau und Connie Shih, diesen Zyklus ganz neu – und erstmals in original 2+2+2-Rundumklang – bei MDG einzuspielen.

Die beiden frühen Sonaten op. 5 zeigen den ungestümen „Jungen Wilden", der lustvoll mit den noch frischen Wiener Einflüssen spielt. Da gibt es Reminiszenzen an den höfischen Barock, die Wiener Klassik steht in voller Blüte, und das Bonner Provinzgewächs zeigt den Einheimischen mal so richtig, was man damit alles anstellen kann. Wesentlich konzentrierter dann die Sonate op. 69, ein Hauptwerk unter den „mittleren" Kompositionen Beethovens: Mit großem Ernst ringen Klavier und Cello geradezu darum, wer dem Charakter des Stückes seinen Stempel aufdrücken kann.

Und dann die beiden Sonaten op. 102: Beethovens rätselhaftes, oft sperriges Spätwerk beginnt mit diesem Geschwisterpaar, und es ist sicher kein Zufall, dass erstmals in der letzten Sonate op. 102,2 ein langsamer Satz auftaucht, in dem das Cello seine lyrischen Möglichkeiten voll entfalten kann. Der hat es dann aber in sich: Bis zur Unendlichkeit gedehnt erscheint das Adagio, das in einen zutiefst berührenden Schluss mündet, bevor sich aus einer scheinbar banalen Tonleiter die aberwitzige Schlussfuge entwickelt.

Manuel Fischer-Dieskau und Connie Shih kennen wir von ihren früheren Einspielungen mit interessanten Cello-Raritäten. Sie widmen sich diesem Opus Magnum mit Hingabe. Wie sich die beiden Künstler die Bälle zuwerfen, ist brillant. Von perlender Virtuosität bis zu sonorem Expressivo, von struktureller Klarheit mit deftig vorgetragenen Beethovenschen Akzenten bis zu geradezu verschwenderischem Klangrausch bietet diese Doppel-SACD Kammermusik der Extraklasse! *Lisa Eranos*

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sämtliche Cellosonaten
Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello
Connie Shih, Klavier
MDG 903 2067-6 (2 Hybrid-SACDs)

Weitere Einspielungen:

Carl Reinecke (1824-1910)
Sämtliche Sonaten für Violoncello und Klavier
Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello
Connie Shih, Klavier
MDG 603 1661-2

David Baker (*1931)
Singers of Songs – Werke für Violoncello
Manuel Fischer-Dieskau, Violoncello
Connie Shih, Klavier
Monika Herzig, Jazz-Piano; Pavel Klimashevsky, Bas
Guy Frisch, Schlagzeug; Dieter Schumacher, Drums
MDG 903 1841-6 (Hybrid-SACD)